

Notiz, betreffend die elektroanalytische Schnelltrennung des Kupfers von Nickel oder Zink

von

R. Kremann.

Aus dem chemischen Institut der k. k. Universität in Graz.

(Vorgelegt in der Sitzung am 20. Juni 1912.)

Im hiesigen elektroanalytischen Praktikum wurde seit einiger Zeit als ein Übungsbeispiel die elektroanalytische Schnelltrennung des Kupfers von Nickel ausgeführt. Die Methode war im wesentlichen die von F. F. Exner¹ ausgearbeitete. Die zirka 125 cm³ betragende Lösung der Sufate, welche etwa 0.25 g von jedem Metall enthält, wird mit etwa 0.25 cm³ konzentrierter HNO₃ versetzt, 3 g Ammonitrat hinzugegeben und zum Kochen erhitzt. Nun wurde mit einem Strome von ND₁₀₀=4 Ampère und 5 Volt elektrolysiert. Statt der von Exner benützten Schale als Kathode und der mit 600 Umdrehungen rotierenden Spiralanode verwenden wir stets die äußerst vorteilhafte A. Fischer'sche Anordnung zweier konzentrischer ruhender zylindrischer Platinnetze, in deren Mitte ein Glasrührer rotierte², und zwar nach einer Angabe von Fischer³ mit 1000 Umdrehungen pro Minute. Daß mit der

¹ Journ. Amer. Chem. Soc., 25, 905 (1903).

² A. Fischer, Elektroanalytische Schnellmethoden. Matgos Sammlung Die chem. Analyse, IV./V. Bd., p. 78, Enke's Verlag 1908.

³ A. Classen, Quantit. Analyse durch Elektrolyse, p. 238, 5. Aufl., Springer's Verlag, Berlin 1908.